

1 Methodologie und Methode der Tiefenhermeneutik	1
1.1 Theoretischer Hintergrund	2
1.2 Das Verhältnis der Tiefenhermeneutik zu anderen qualitativen Konzepten	8
1.3 Zur Methode der Tiefenhermeneutik	10
1.4 Das narrative Interview mit einem von einem Neonazi faszinierten Studenten	18
1.5 Fazit	21
Literatur	22
 2 Literarischer Teil: Magie und Macht eines Zauberkünstlers. Tiefenhermeneutische Rekonstruktion der Novelle <i>Mario und der Zauberer</i> von Thomas Mann und ihr Verhältnis zu Mussolini	 27
2.1 Die nationalistische Stimmungslage in einem italienischen Badeort	27
2.2 Die Zaubereien eines Unterhaltungskünstlers	29
2.3 Auf der Suche nach dem latenten Sinn	33
2.4 Sozialisationstheoretisches Begreifen der magischen Wirkung des Zaubers auf das Publikum	40
2.4.1 Cipollas magische Wirkung auf Kinder	40
2.4.2 Cipollas magische Wirkung auf die Erwachsenen	42
2.4.3 Die weltanschauliche Mobilisierung der Masse	45
Literatur	51

3 Empirischer Teil: Macht und Magie in den öffentlichen Reden politischer Akteure	53
3.1 Eine nationalsozialistische Inszenierung der 1930er Jahre: Hitlers charismatische Darstellung in Leni Riefenstahls Film <i>Triumph des Willens</i>	53
3.1.1 Zum Hitler-Mythos, zum Film und zur Methode	53
3.1.2 Das durch Hitlers Ankunft in Nürnberg bestimmte Szenarium	59
3.1.3 Die Szenerie der Hitlerschen Großkundgebung mit den Parteifunktionären	64
3.1.4 Theoretische Schlussfolgerungen: Zur Sozialpsychologie eines charismatischen Volksführers	73
3.2 Eine neokonservative Inszenierung der 1980er Jahre: Helmut Kohls Rede von der »Gnade der späten Geburt«	87
3.2.1 Die methodologische Orientierung an Adornos »Jargon der Eigentlichkeit«	87
3.2.2 Die Eröffnungssequenz der Rede: Das Eingehen auf die Erwartungen der Gastgeber und das Aufbegehren dagegen	87
3.2.3 Sich der Geschichte stellen und sich zum Blut der Vorfahren bekennen	89
3.2.4 Die bitteren Erfahrungen der Geschichte und der Stolz auf die Bonner Republik	91
3.2.5 Die Versöhnung mit den ehemaligen Kriegsgegnern und der Stolz des Spätgeborenen auf die Leistungen der CDU und die Widerstandskämpfer des Dritten Reiches	94
3.2.6 Die Konklusion: Die Konstruktion einer Gemeinschaft von Opfern und die »Tyrannei der Intimität«	99
3.3 Eine neonazistische Inszenierung der 90er Jahre: Tiefenhermeneutische Rekonstruktion der Rede des Neonazis Ewald Althans in Cottbus	103
3.3.1 Einleitung	103
3.3.2 Der von Althans wiederbelebte politische Irrationalismus	106
3.3.3 Die von dem Neonazi verwandten Techniken politischer Agitation	111

3.3.4	Szenische Rekonstruktion der sich zwischen Althans und den Jugendlichen entfaltenden Interaktionsdynamik	116
3.3.5	Sozialisations-theoretisches Begreifen der Redeversammlung mit Althans als die Nachahmung eines Initiationsrituals	124
3.4	Neokonservative Inszenierungen der 2010er Jahre	131
3.4.1	Die magischen Hände. Tiefenhermeneutische Rekonstruktion einer berühmten Geste von Angela Merkel bei öffentlichen Inszenierungen.	131
3.4.2	Die frohe Botschaft der guten Mutter. Tiefenhermeneutische Rekonstruktion einer Rede von Angela Merkel	149
3.4.3	Biedermann und die Brandstifter. Tiefenhermeneutische Rekonstruktion der von Horst Seehofer gehaltenen Rede zur Heimat	178
3.5	Eine rechtspopulistische Inszenierung der 2010er Jahre: Alexander Gauland als Wolf im Schafspelz im ARD-Sommerinterview mit Tina Hassel	200
3.5.1	Einleitung	200
3.5.2	Der missverstandene Bürger im Schafspelz. Der manifeste Sinn von Gaulands Selbstinszenierung	201
3.5.3	Der Wolf, der Kreide gefressen hat. Der hinter dem manifesten Sinn verborgene latente Sinn	204
3.5.4	Der Wolf im Schafspelz. Das symptomatische Interagieren von Gauland und Herbert Marcuses Begriff einer »repressiven Toleranz«	211
3.5.5	Schluss	216
	Literatur	216
4	Konzeptioneller Teil: Das theoretische Begreifen von Macht und Magie in deutschen Masseninszenierungen	227
4.1	Libido und Aggression. Sigmund Freuds Massenpsychologie in der Perspektive des Autoritarismuskonzepts der Frankfurter Schule	227
4.1.1	Einleitung	227
4.1.2	Das Ausleben der Triebe in der Masse	228
4.1.3	Die über Ichideal und Über-Ich zustande kommende Bindung an den Führer	238

4.1.4	Die durch den Führer verkündete Weltanschauung	241
4.1.5	Die Magie und die Rituale faschistischer Massenbildung	245
4.1.6	Schluss	252
4.2	Das magische Stillstellen der Geschichte. Zum Vergleich der politischen Reden und Inszenierungen nationalsozialistischer, rechtspopulistischer und neokonservativer Akteure	253
4.2.1	Zum Vergleich nationalsozialistischer/rechtspopulistischer Demagogen und neokonservative Amtsinhaber und -inhaberinnen	253
4.2.2	Die konservative Funktion der Magie bei Demagogen und Amtsinhabern	265
	Literatur	268
	Schluss: Willi Brandts Kniefall vor dem Denkmal des Warschauer Ghettoaufstandes	271
	Quellenhinweise	275